

Inhalt

1.	Vorstandsklausur in Oberkirch	1
2.	Positionspapier Wohnbaupolitik	1
3.	Vernehmlassungen und Stellungnahmen.....	2
4.	Abstimmungsparolen für den 22. September 2013	3
5.	In eigener Sache: KassiererIn, RevisorIn, Mitglieder der Ethikkommission und Delegierte gesucht.....	3
6.	Unsere nächsten Termine	4

1. Vorstandsklausur in Oberkirch

Der Vorstand hat sich am 22. Juni 2013 in Oberkirch zu einer Klausur getroffen. Im Zentrum der Diskussionen standen einerseits die Konkretisierung der Aufgaben und der Prozesse der Vorstandsarbeit sowie die Aufgabenteilung zwischen Vorstand und Geschäftsleitung. Dazu hat der Vorstand eine Aufgabenmatrix verabschiedet.

Ein zentrales Thema der Klausur waren die Wahlen 2015. Im Rahmen eines Brainstormings wurden mögliche Wahlkampfthemen diskutiert. Für das weitere Vorgehen wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die das bestehende Wahlkonzept überarbeitet. Insbesondere sollen der Wahlkampf auf kantonaler und nationaler Ebene koordiniert und das Fundraising verstärkt werden. In einem zweiten Schritt wird ein Wahlausschuss gebildet, der den Wahlkampf 2015 führen wird.

2. Positionspapier Wohnbaupolitik

Der Kanton Luzern ist aufgrund seiner hohen Standortqualität als Arbeits- und Wohnort attraktiv. Das hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass der Wohnraum knapper und die Wohnungspreise und -mieten höher wurden. Die Lebensqualität und die Natur im Kanton Luzern werden durch diese Entwicklung gefährdet.

Die Wohnbaupolitik ist deshalb auch für die Grünliberalen ein wichtiges Thema. Die Partei will sich dafür einsetzen, dass es für alle Gesellschaftsschichten ein Angebot an Wohnraum mit hoher Lebensqualität gibt. So sollen die Wohnkosten für den Mittelstand ohne staatliche Hilfe erträglich bleiben. Ausserdem soll der ökologische Fussabdruck im Bereich des Wohnens reduziert werden.

In ihrem Positionspapier fordern die Grünliberalen deshalb folgende Massnahmen:

- **Preisgünstiger Wohnungsbau und Erfüllung von Nachhaltigkeitsstandards.**

Eigentümer sollen für den Bau von preisgünstigem Wohnraum von einer Erhöhung der Überbauungsziffer profitieren. Ein Ausnützungsbonus soll auch für die Erfüllung von Nachhaltigkeitsstandards, wie z.B. des neu lancierten Standards „Nachhaltiges Bauen Schweiz“ (SNBS) oder des MI-ENERGIE-ECO-Standards gewährt werden. Damit werden die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner erhöht und die natürlichen Ressourcen geschont.

- **Ausgewogener Wohnungsmix.**
Bei Bauzonen mit Gestaltungsplanpflicht und in städtischen Entwicklungsschwerpunkten sind bei Wohnbauten Vorgaben für einen ausgewogenen Wohnungsmix zu erstellen. Es soll Wohnraum für möglichst unterschiedliche Einkommensklassen, Lebensformen und Lebenslagen geschaffen werden.
- **Autofreies Wohnen.**
In Zentrumsnähe und bei grösseren Arealen mit Gestaltungsplanpflicht sind nur Wohnbauprojekte mit wenigen oder ohne Parkplätze zu bewilligen, falls andere Transportmöglichkeiten vorhanden sind. Dazu gehören z.B. ein guter Anschluss an den öffentlichen Verkehr, Carsharing-Möglichkeiten, gedeckte Veloabstellplätze und die Anbindung an das Radwegnetz. Ausserdem sind die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich Bauherren mit einem Grundbucheintrag verbindlich von der Parkplatzpflicht befreien können.

Die Grünliberalen werden diese Anliegen mit entsprechend Vorstössen in die Kantons- und Gemeindepolitik einbringen.

(Das vollständige Positionspapier finden Sie [hier](#).)

3. Vernehmlassungen und Stellungnahmen

In den letzten Wochen haben die Grünliberalen des Kantons Luzern zu verschiedenen kantonalen Sachfragen Stellung genommen. Dazu gehören unter anderem die folgenden:

- **Finanzleitbild 2013 des Kantons Luzern**
Die Grünliberalen sind mit dem vom Regierungsrat am 1. Juli 2013 präsentierten Finanzleitbild 2013 des Kantons Luzern nur teilweise zufrieden. Es beinhaltet einige gute Ansätze, z.B. die Stärkung der Handlungsfähigkeit und der Autonomie der Gemeinden oder den Erhalt der steuerlichen Wettbewerbsfähigkeit. Insgesamt hinterlässt es jedoch zahlreiche offene Fragen und Unklarheiten. Nach Meinung der Grünliberalen ist es nicht zielführend, neben der Schuldenbremse mit einer sogenannten „Goldenen Bilanzregel“ neue Grundsätze zu definieren, welche die Handlungsfähigkeit des Kantons weiter einschränken. Zudem fehlt eine fundierte Analyse des Ist-Zustandes der kantonalen Finanzen und der finanziellen Perspektiven vor dem Hintergrund zukünftiger Herausforderungen.
(Die vollständige Medienmitteilung finden Sie [hier](#).)
- **Tiefbahnhof Luzern**
Mit der Verabschiedung der so genannten FABI-Vorlage in der Sommersession 2013 durch die Eidg. Räte wurde der Tiefbahnhof/Durchgangsbahnhof in die Planung des Bundes für den Ausbau der Bahninfrastruktur aufgenommen. Die Bundeshausfraktion der Grünliberalen hat diese Vorlage einstimmig unterstützt. Umso mehr freuen sich die Grünliberalen des Kantons Luzern über die positiven Ergebnisse der Vorstudie, die der Regierungsrat und die SBB zum Tiefbahnhof/Durchgangsbahnhof erstellen liessen. Die Grünliberalen begrünnen die Bestrebungen des Kantons Luzern, das Projekt weiter voran zu treiben und eine Vorfinanzierung zu prüfen. Offene Fragen bestehen jedoch beim Vorschlag zur Umgestaltung des Bahnhofplatzes. Die Grünliberalen fordern dazu ein umfassendes Zubringerkonzept mit Park & Rail-Möglichkeiten in der Agglomeration und den Hauptorten der Zentralschweiz.
(Die vollständige Medienmitteilung finden Sie [hier](#).)
- **Planungsbericht über die Kantonale Kulturförderung**
Am 12. Juli 2013 haben die Grünliberalen des Kantons Luzern ihre Antwort zur Vernehmlassung zum Planungsbericht über die kantonale Kulturförderung eingereicht. Der vom Regierungsrat erarbeitete Planungsbericht über die kantonale Kulturförderung ist in vielerlei Hinsicht positiv. Er betont die wichtige gesellschaftliche und wirtschaftliche Rolle der Kultur im Kanton Luzern. Er unterstreicht dies mit der Absicht, künftig jährlich rund 2.4 Millionen Franken mehr für die Kultur bereit zu stellen.

Die Grünliberalen stimmen dem Planungsbericht Kulturförderung des Kantons Luzern in grossen Teilen zu. Abweichende Ansichten bestehen hauptsächlich bezüglich der Filmförderung und den regionalen Förderstrukturen. So beantragen die Grünliberalen, auf die geplante Erhöhung der Filmförderung zu verzichten. Die Förderung des einheimischen Filmschaffens ist in erster Linie eine nationale Aufgabe. Auch bei den regionalen Förderfonds setzen die Grünliberalen ein Fragezeichen. Die angedachte Struktur erscheint zu kompliziert und die gleichmässige Verteilung der Fördermittel auf vier Regionen nicht sachgerecht. Die Mittelzuteilung sollte vielmehr an die bestehenden Strukturen anknüpfen. Es sollen diejenigen Regionen belohnt werden, die bereits Anstrengungen in der Kulturförderung unternommen haben.

(Die vollständige Stellungnahme finden Sie [hier](#) und die Medienmitteilung dazu [hier](#).)

4. Abstimmungsparolen für den 22. September 2013

Am 22. September 2013 wird über eine kantonale und zwei eidgenössischen Vorlagen abgestimmt. Der Vorstand der Grünliberalen des Kantons Luzern hat dazu an seiner Sitzung vom 29. August 2013 seine Parolen gefasst. Er empfiehlt den Stimmberechtigten des Kantons folgende Parolen:

- Kantonale Vorlage:
 - **Nein** zur Volksinitiative „Für Mundart im Kindergarten“ und **Nein** zum Gegenvorschlag des Kantonsrates. Stichfrage: Gegenentwurf
- Eidgenössische Vorlagen:
 - **Stimmfreigabe** zur Volksinitiative „Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht“
 - **Ja** zur Revision des Epidemiengesetzes
 - **Ja** zur Änderung des Arbeitsgesetzes

5. In eigener Sache: KassiererIn, RevisorIn, Mitglieder der Ethikkommission und Delegierte gesucht

Um sich besser auf sein Kantonsratsmandat konzentrieren zu können, gibt Ralph Hess das Amt des Kassierers auf die nächste Mitgliederversammlung ab. Wir suchen deshalb eine **neue KassiererIn oder einen neuen Kassierer**. Der Kassierer ist Mitglied der Geschäftsleitung und der Ethikkommission der glp Kanton Luzern.

Bereits an der letzten Mitgliederversammlung hat Heiner Graafhuis seinen Rücktritt als **Revisor** bekanntgegeben. Diese wichtige Aufgabe möchten wir wieder einem unserer Mitglieder übergeben.

Gesucht werden auch **Mitglieder für die Ethikkommission**. Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 29. August 2013 entschieden, eine solche zu gründen. Die Ethikkommission prüft die Herkunft von Spenden und Legaten. Sie soll aus drei Mitgliedern bestehen.

Schliesslich möchten wir unseren Mitgliedern auch die Möglichkeit geben, die Anliegen des Kantons als **Delegierte** an den nationalen Delegiertenversammlungen zu vertreten.

Bitte wende dich bei Fragen oder Interesse an Laura Kopp (laura.kopp@grunliberale.ch).

6. Unsere nächsten Termine

- 12. September 2013: Sitzung der Geschäftsleitung
- 12. September 2013: Stammtisch im Rebstock (ab 19h)
- 9. Oktober 2013: Sitzung der Geschäftsleitung
- 10. Oktober 2013: Kantonale Vorstandssitzung
- 12. Oktober 2013: Nationale Delegiertenversammlung
- 12. Oktober 2013: Stammtisch im Rebstock
- 14. Oktober 2013: Sitzung der AG Finanzen und Wirtschaft
- 21. Oktober 2013: Kantonale Mitgliederversammlung in Ebikon